

render Mitarbeit oder produzierender Versuchsarbeit, eine Erhebung derselben über die allzu vorwiegende Rezeptivität und Passivität steht selbstverständlich auf dem Programm, wie sie (wenigstens im stillen) auf demjenigen vieler unabhängiger Nachdenkenden steht. Und wie demgemäß reichlichere, teils propädeutische und teils ausbildende Übungskollegien gewünscht werden und überhaupt ein breiterer Raum für die »Wiederholung«, so andererseits in den verschiedenen Wissenschaften encyklopädische Übersichten (gegenüber der »Gefahr, daß die Kräfte der Studierenden durch Herumtasten in Allgemeinheiten verbraucht werden«), möglichst auch encyklopädische Kollegien für Wissenschaftsgruppen, ein Entgegenwirken gegen die Gefahr verfrühten Spezialisierens, überhaupt Hodegetik der Studien; und neben alledem doch auch ein Ausbau äußerer Einrichtungen zur Hebung des Studentenlebens — eine Aufgabe, für die sich ernstlich zu interessieren angesichts des unleugbaren tatsächlichen Tiefstandes wahrlich an der Zeit ist. (Gut ist der Vorschlag unseres Verf.s, zunächst allerlei Enquêtes über den wirklichen Stand der Dinge herbeizuführen.) Mehr beratende Hilfe dem einzelnen Studenten für die Organisation seines Studiums, Gelegenheit zu gesundem und anregendem Zusammenleben, Bekämpfung von manchem, was der Charakterbildung gegenwärtig hemmend entgegensteht, wird mit Recht anempfohlen, und dafür unsere Blicke hinüber zu senden auf die angelsächsische Universitätserziehung haben wir Ursache genug. »Wissenschaftliche« Charaktere zu bilden mag das erste Anliegen deutscher Universitäten bleiben, aber etwas allgemeiner darf oder vielmehr sollte das Ziel doch genommen werden.

Das Buch von Schm. darf zur Kenntnisnahme getrost und aufrichtig empfohlen werden. Und wenn es ihm beschieden wäre, zu praktischer Förderung beizutragen, könnte man sich nur freuen.

Berlin.

W. Münch.

August Vogel [Rektor d. höh. Bürgerschule in Potsdam, Dr. phil.], Die pädagogischen Sünden unserer Zeit. Lissa i. P., Friedrich Ebbecke, 1907. III u. 118 S. 8°. M. 2,50.

Der Verf. hat seine Schrift in 17 kurze Abschnitte gegliedert. Er beklagt, daß das fortdauernde Experimentieren in der Pädagogik die ruhige Fortentwicklung störe. Er wendet sich gegen die Überschätzung des äußeren Nutzens bei der Auswahl und Einschätzung der Bildungstoffe, gegen die Vernachlässigung des grammatischen Studiums und gegen das Hervorkehren des ästhetischen Gesichtspunktes bei den technischen Fächern. Ferner tritt er der vielfachen Nebenbeschäftigung der Schüler, der übertriebenen Sport- und Spielsucht und einer verweichelnden Bildung entgegen.

#### Notizen und Mitteilungen.

##### Neu erschienene Werke.

F. Cohrs, Die evangelischen Katechismusversuche vor Luthers Enchiridion. Bd. 5: Register. [Monumenta Germaniae paedagogica. 39.] Berlin, A. Hofmann & Comp.

#### Zeitschriften.

*Pädagogisches Archiv.* November. E. Dahn, Die Wallensteinfrage und Leopold von Ranke. — Hutt, Mein erstes Vierteljahr im Lehramte. — P. Ssymank, Der deutsche Schülerabstinentenbund »Germania«. — B. Schmid, Kommission zur Neugestaltung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichtes.

*Frauenbildung.* 6, 11. D., Gemeinschaftsschule in Sachsen. — Margarete Poehlmann, Frauen in der Schuldeputation. — Die Frauenschule in Grofs-Lichterfelde bei Berlin. Oberbau der Elisabeth-Schule. — Clara Völker, Kongress für höhere Frauenbildung. Kassel, den 11. und 12. Oktober 1907. — Walsemann, Sinnesschlaf. — Auguste Sprengel, Ein kurzes Wort zum Kapitel »Frauenschule«.

*Educational Review.* November. F. P. Keppel, Individual training in American colleges. — J. P. Haney, Vocational work for the elementary school. — F. Rolins, Syllabuses and examinations in physics. — A. E. Bostwick, Selective education. — Lillian I. MacDowell, Public school library system. — L. C. Stewardson, Physical training and athletics. — N. M. Butler, Education of the neglected rich. — A. Schinz, Spelling reforms in French and English.

*Körper und Geist.* 16, 15, 16. Der Kampf um die Gewinnung der schulentlassenen Jugend zu regelmäßiger körperlicher Betätigung. — Schenckendorff-Denkschrift. — Tschudi, Wesen und Bedeutung der rhythmischen Gymnastik. — Hildebrandt, Über eine Aufführung Dalcrozescher Reigen und Geberdenlieder. — Sandon, Die Schwimmmarten, ihre Vorteile und Nachteile.

## Allgemeine und orientalische Philologie und Literaturgeschichte.

#### Referate.

Israel Schapiro [Dr. phil.], Die haggadischen Elemente im erzählenden Teil des Korans. 1. Heft. [Schriften herausgegeben von der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums.] Leipzig, Gustav Fock, 1907. 86 S. 8°. M. 3,50.

Seit der bahnbrechenden Bonner Preisarbeit Abraham Geigers (1833) ist das Thema »Was hat Mohammed aus dem Judentum aufgenommen?« in umfassender Weise nicht wieder behandelt worden. In einzelnen Punkten wurde die Aufgabe seither allerdings wesentlich gefördert (besonders durch Hartwig Hirschfeld u. a.), und wer sich der Lösung der Gesamtaufgabe von neuem unterzieht, findet eine große Zahl von Bausteinen vor, die er in seiner Darstellung verwenden kann. Für eine solche steht nun auch in der seit Geigers Zeit in gedruckten Ausgaben in großer Fülle leicht zugänglich gewordenen Literatur von islamischen Traditionswerken, alten Korankommentaren u. dgl. ein unverhältnismäßig reicheres Material zur Verfügung, namentlich wenn die Untersuchung sich nicht auf den Koran allein beschränkt, sondern auch die islamische Agādā in ihren Kreis einbezieht. Der Verf. obiger Schrift hat sich die Aufgabe gestellt, die Arbeit Geigers in diesem weiteren Umfang wieder aufzunehmen, indem er die in dem Titel ge-

steckte Grenze überschreitend, auch die nachkoranische Entfaltung der biblischen Legenden in ihrer Abhängigkeit von der jüdischen Haggadā untersucht. Freilich kann man sich den Ursprung dieser Legenden im Islam nicht mit dem Verf. (S. 6, 12) so vorstellen, daß Mubammed im Koran »teils aus Vergesslichkeit, teils aus Unklarheit bald abkürzte, bald Neues hinzufügte, vieles jedoch bloß der mündlichen Überlieferung überliefs«, und es ist wenig Gewicht darauf zu legen, daß die Erzähler der Legenden »häufig ausdrücklich im Namen des Propheten oder seiner Gefährten sprechen« (S. 9, 8). Wir kennen ja ziemlich genau die Namen der jüdischen Konvertiten, die den ersten Generationen des Islams die haggadischen Kenntnisse zutragen, und die jener islamischen Koranexegeten, die nicht immer mit Billigung der strengen Theologen (vgl. auch Tabari I, 62 unten), aus ihrem Umgang mit Juden, jene Elemente kennen lernten und in die Traditionen des Islams einfügten. Unter letzteren nehmen der i. J. 104 d. H. gestorbene Mugāhid b. Ġabr (vgl. Ibn Sa'd V, 344, 7) und Muḳātil b. Sulejmān (st. 150 d. H.) die hervorragendsten Stellen ein (Sujūti, Itḳān II, 224, Ibn Chalikān Nr. 743; die Ansichten über die Koranexegete des Muḳātil bei Damiri I, 440 s. v. *ḍabāb*).

Der Verf. bearbeitet in diesem Heft vorerst die islamische Josef-Legende, und er beabsichtigt, in mehreren Fortsetzungen in der Behandlung der erzählenden Teile des Korans und der islamischen Legendenliteratur in ihrer Abhängigkeit von jüdischen Quellen fortzufahren. Speziell für die islamische Josef-Legende hätte er die vor einiger Zeit in Kairo auch im Druck erschienene Spezialschrift des Ibrāhīm b. Jaḥjā al Anṣārī al-Mursī (st. 1350 n. Chr. in Granada) u. d. T. »Zahr al-kimām fi kīssat Jūsuf 'alejhi al-salām« (Brockelmann II, 265) mit großem Nutzen verwerten können. Sie hat, noch auf Grund der Handschriften, als Gegenstand einer Budapester Inauguraldissertation (1881) Dr. Eduard Neumanns gedient (vgl. Pertsch, Arab. Katalog, Gotha V, 56 unten). Einige Details, die der Verf. hier nachweist, sind auch bereits früher nach Mitteilungen des Anṣārī mit den entsprechenden haggadischen Daten in Parallele gesetzt worden (S. 52, s. Zeitschr. d. dtsh. morgenl. Ges. XXVI (1872), S. 768, Sprachkenntnis des Josef; S. 62 s. meinen »Mythos bei den Hebräern« S. 41, Namen der Söhne des Benjamin). Die Nachweise des Verfs. sind im allgemeinen sehr gut begründet; seltener auch etwas weit hergeholt (S. 52 unten, S. 74 oben). S. 19, 16 ist nach »Stellung« in beiden Welten einzufügen; S. 28 wären für die agadische Vorstellung von einem »vererbten Kleidungsstücke« die in der Revue des Études juives XLVII, 46 Anm. 2 angeführten Stellen (vgl. auch bab. Abōdā zārā 11<sup>b</sup>) zu berücksichtigen gewesen; S. 32 in dem Koranvers I. *bachs*<sup>m</sup> (Druckf.). Eine dan-

kenswerte Bereicherung der Schrift bietet die Heranziehung der syrischen Literatur (Ephraem, Aphraates u. a.) für den Nachweis von Übereinstimmungen mit der jüdischen oder islamischen Legende. Es wäre erwünscht, daß Schapiro recht bald die Fortsetzungen dieses Unternehmens folgen lasse.

Budapest.

I. Goldziher.

François Guézennec [Ancien élève de l'école pratique des hautes études et de la section commerciale des langues orientales], Cours pratique de Japonais. Fasc. I. Leiden, Librairie et Imprimerie ci-devant E. J. Brill, 1907. 64 S. 8°.

Das Werk, auf das wir nach dem Erscheinen mehrerer Hefte zurückzukommen gedenken, soll vor allem dem Leser die Möglichkeit bieten, die Kenntnis Japans und japanischer Verhältnisse der Gegenwart durch Lektüre der hauptsächlichsten Blätter der japanischen Presse zu gewinnen. Der Verf. sagt, daß er keine Grammatik schreiben wolle und daher von der methodischen Anordnung seiner Vorgänger abweiche. Vor dem Studium einer guten japanischen Grammatik sei es nötig, sich nach und nach vertraut zu machen mit dieser Sprache, »die unter den schwereren für schwer gilt«.

#### Notizen und Mitteilungen.

##### Personalchronik.

Der aord. Prof. f. oriental. Philol. an der Univ. München Dr. Lucian Scherman ist nebenamtlich zum Vorstand des dortigen Ethnographischen Museums ernannt worden.

##### Neu erschienene Werke.

Transactions and Proceedings of the American Philological Association. Vol. 37. Boston, Ginn & Comp.

A. Wünsche, Aus Israels Lehrhallen. Kleine Midraschim zur späteren legendarischen Literatur des A. T. s. II, 2. Leipzig, E. Pfeiffer. M. 3,20.

J. Jakubec und A. Novák, Geschichte der tschechischen Literatur. [Literaturen des Ostens in Einzeldarstellungen. V, 1.] Leipzig, C. F. Amelang. M. 7,50.

##### Zeitschriften.

Recueil d'archéologie orientale. Août—Novembre. Ch. Clermont-Ganneau, Les inscriptions de Qennesrin; Le patriarche de Jérusalem Eustochius; Le milliaire de Yabroud; Epigraphie punique: I. Fragment d'une nouvelle dédicace. II. R. E. S., no. 183. III. 'Abdalōi et 'Abdalonim; Deux inscriptions israélites archaïques de Gezer; Monnaie de Pella au nom de l'impératrice Lucilla; Epigraphie grecque et romaine: I. Le sépulcre à étages de Salarama. II. Pancharius; Mots grecs dans le Talmud אַרְמִיָּהוּ, אַרְמִיָּהוּ; L'inscription grecque de Ammān; La dédicace de Gerçaphon; Papyrus et ostraca araméens juifs: I. Papyrus Sachau. II. Ostraca Lidzbarski. III. Papyrus et ostraca Cowley; Pélerins de Terre-Sainte et guides juifs; Le Livre des Neuf Sphères; La dédicace gréco-nabatéenne de Milet; La basilique du Saint-Sépulcre; Mithra; Forgerons et Poètes; Le patriarche Eustochius.

#### Griechische und lateinische Philologie und Literaturgeschichte.

##### Referate.

Aeschylus, Agamemnon. The choral odes and lyric scenes set to music by John Ellerton Lodge. Published for the Greek Department of

# DEUTSCHE LITERATURZEITUNG

herausgegeben von

Professor Dr. PAUL HINNEBERG in Berlin

SW. 68, Zimmerstr. 94.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin SW. 68, Zimmerstraße 94.

Erscheint jeden Sonnabend im  
Umfange von wenigstens 4 Bogen.

XXVIII. Jahrgang.  
Nr. 49. 7. Dezember. 1907.

Abonnementspreis  
vierteljährlich 7,50 Mark.

Preis der einzelnen Nummer 75 Pf. — Inserate die 2 gespaltene Petitzelle 30 Pf.; bei Wiederholungen und größeren Anzeigen Rabatt.  
Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Kaiserlichen Postämter entgegen.

MAATYAKADEMIA  
KÖNYVTÁRSÁG

## Systematisches Inhaltsverzeichnis.

Ein alphabetisches Verzeichnis der besprochenen Bücher mit Seitenzahlen findet sich zu Anfang des redaktionellen Teils.

Prof. Dr. theol. Adolf Deifsmann: Die Gegenwartsbibel.

Allgemeinwissenschaftliches; Gelehrten-,  
Schrift-, Buch- und Bibliothekswesen.

Herders Konversations-Lexikon. 3. Aufl. (August Messer, ord. Univ.-Prof. Dr., Gießen.)

Sitzungsberichte der Egl. Preuß. Akademie der Wissenschaften.

6. Jahresversammlung der Deutschen Bibliographischen Gesellschaft.

Theologie und Kirchenwesen.

P. Tschackert, Modus vivendi. (Heinrich Julius Holtzmann, ord. Univ.-Prof. emer., Dr. theol., Baden.)

Georg Helts Briefwechsel, hgb. von O. Clemen;

Briefe von Hieronymus Emser, Johann Cochläus, Johann Mensing und Petrus Rauch an die Fürstin Margarete und die Fürsten Johann und Georg von Anhalt, hgb. von O. Clemen. (Gustav Kawerau, Propst u. ord. Honorar-Prof. Oberkonsistorialrat Dr. theol., Berlin.)

L. Heyn, Jesus im Lichte moderner Theologie.

Philosophie.

P. Parthenius Minges, Ist Duns Scotus Indeterminist? (Reinhold Seeberg, ord. Univ.-Prof. Dr. theol., Berlin.)

† L. Busse, Die Weltanschauungen der großen Philosophen der Neuzeit. 3. Aufl.

Unterrichtswesen.

H. Schmidkunz, Einleitung in die akademische Pädagogik. (Wilhelm Münch, ord. Honorar-Prof. Geh. Reg.-Rat Dr., Berlin.)

A. Vogel, Die pädagogischen Sünden unserer Zeit.

Allgemeine und orientalische Philologie und Literaturgeschichte.

I. Schapiro, Die haggadischen Elemente im erzählenden Teil des Korans. I. (Ignaz Goldziher, ord. Univ.-Prof. Dr., Budapest.)

Fr. Guézennec, Cours pratique de Japonais. I.

Griechische und lateinische Philologie und Literaturgeschichte.

Aeschylus, Agamemnon. The choral odes and lyric scenes set to music by J. E. Lodge. (Friedrich Spiro, Prof. Dr., Rom.)

W. M. Lindsay, Syntax of Plautus. (Gustav Landgraf, Gymn.-Rektor Prof. Dr., Bayreuth.)

Deutsche Philologie und Literaturgeschichte.

E. von Possart, Die Kunst des Sprechens. (Theodor Siebs, ord. Univ.-Prof. Dr., Breslau.)

Aus der Frühzeit der Romantik, hgb. von J. Fränkel;

Romantiker-Briefe, hgb. von Fr. Gundelfinger. (Jacob Minor, ord. Univ.-Prof. Hofrat Dr., Wien.)

Englische und romanische Philologie und Literaturgeschichte.

M. D. Kellum, The Language of the Northumbrian Gloss to the Gospel of St. Luke. (Arnold Schröer, ord. Prof. an der Handelshochschule, Dr., Coln.)

Fr. Settegast, Antike Elemente im altfranzösischen Merovingeryklus. (Edmund Stengel, ord. Univ.-Prof. Dr., Greifswald.)

Dantes Göttliche Komödie, bearb. von P. Pochhammer. 2. Aufl.

Entgegnung. (Karl Steitz, Dr. phil., Frankfurt a. M.)

Antwort. (Fugen Mojk, ord. Univ.-Prof. Dr., Leipzig.)

Kunstwissenschaften.

Kunstwissenschaftliche Beiträge August Schmarsow gewidmet. (Woldemar v. Seidlitz, Oberregierungsrat Dr., Dresden.)

Zeitschrift für Geschichte der Architektur, hgb. von Fr. Hirsch. I, 1.

Geschichte.

Die Nuntiatoren von Giovanni Francesco Bonhomini 1579—81. Documente. Bearb. von Fr. Steffens u. H. Reinhardt. (Walter Friedensburg, Archivdirektor und ord. Univ.-Prof. a. D., Dr., Stettin.)

Wilhelm und Caroline von Humboldt in ihren Briefen. Hgb. von A. v. Sydow. II. (Richard M. Meyer, ord. Univ.-Prof. Dr., Berlin.)

Bericht des Vereins Carnuntum in Wien für die Jahre 1904 und 1905.

Geographie, Länder- und Völkerkunde.

R. Bielefeld, Die Geest Ostfrieslands. (Wilhelm Deecke, ord. Univ.-Prof. Dr., Freiburg i. B.)

O. Fr. v. d. Gröben, Guineische Reisebeschreibung.  
Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin.

Staats- und Rechtswissenschaft.

H. Rehm, Prädikat- und Titelrecht der deutschen Standesherrn. (Heinrich Triepel, ord. Univ.-Prof. Dr., Tübingen.)

A. Giese, Deutsche Bürgerkunde. 4. Aufl.

Mathematik und Naturwissenschaften.

O. Lummer, Die Lehre von der strahlenden Energie (Optik). (Friedrich Pockels, ord. Univ.-Prof. Dr., Heidelberg.)

R. Blochmann, Luft, Wasser, Licht und Wärme. 3. Aufl.

† W. Marshall, Neue Spaziergänge eines Naturforschers.